

f7 Pararendzina aus lösshaltiger Fließerde über Muschelkalk-Hangschutt oder Karbonatgestein**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	f-Z01	
Flächenanteil	70–100 %	
Nutzung	LN, untergeordnet Wald	
Relief	Scheitelpunkte und z. T. stark geneigte Hänge	
Bodentyp	Pararendzina, stellenweise Braunerde-Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina; Böden örtlich rigolt	
Ausgangsmaterial	lösshaltige Fließerde (Mittellage), häufig über Hangschutt oder Karbonatgestein des Oberen Muschelkalks	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu3, Gr–X1–2(3)	4–9 dm
	Ut3–Ls2–Tu3, Gr–X4–6; ^k; ^d	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	L4V, L5V, LT4V, LT5V, L4L6V, L4L6, LIIa2, LIIa3-, LIIa3-, LIIa4-, LIIa4-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, in vor Erosion geschützten Reliefpositionen, Parabraunerde (f-L06, Kartiereinheit f27, stellenweise f-L07, Kartiereinheit f28); vereinzelt Pararendzina aus Löss (f-Z07, Kartiereinheit f13); in Muldentälchen mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (170–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–180 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel (100–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch, stellenweise mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit, in stark zertalten Bereichen des Neckarbeckens (z. B. Glens-Strudelbach-Platte)